

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
<i>Mariano Delgado</i>	
Einleitung:	
Pedro Ciruelo und sein Traktat über den Aberglauben und die Zauberei	9
1. „Maestro“ Pedro Ciruelo	11
2. „Reprovação de las supersticiones y hechizerías“	12
3. Ciruelos' Werk als „Dienst an der Wahrheit“	17
4. Merkmale dieser Ausgabe im Vergleich zu anderen Ausgaben	20
<i>Pedro Ciruelo</i>	
VERWERFUNG DES ABERGLAUBENS UND DER ZAUBEREI	23
Widmung	24
Vorwort	25
I. TEIL: ÜBER DIE ALLGEMEINEN REGELN	29
1. Kapitel: Erklärung der überragenden Bedeutung und Würde des ersten der Zehn Gebote Gottes, um zu zeigen, welche große Sünde der Aberglaube ist und dass er gegen dieses Gebot verstößt	31
2. Kapitel: Einige Prinzipien oder allgemeine Regeln, mit denen sich aller Aberglaube verstehen lässt	37
3. Kapitel: Die Weisen und Arten des teuflischen Aberglaubens, ganz allgemein erklärt	49
II. TEIL: WIDER DIE ZAUBEREIEN, DIE DARAUF AUSGEHEN, AUSSERHALB DES NATÜRLICHEN WEGES GEHEIMNISSE ZU ERFAHREN	53
1. Kapitel: Gegen die Nekromantie und die Zaubereien der verruchten Hexen	55
2. Kapitel: Gegen Wahrsagekünste, mittels deren die Wahrsager mit Gunst und Hilfe des Teufels viele vergangene, gegenwärtige und zukünftige verborgene Dinge sagen	60
3. Kapitel: Über die falsche Astrologie	62
4. Kapitel: Über die Geomantie und ihresgleichen	65
5. Kapitel: Über die Vorzeichen	68
6. Kapitel: Über die Träume	69
7. Kapitel: Über die Gottesurteile und Zweikämpfe	72
8. Kapitel: Über das Wissen, das der Teufel besitzt, damit er den Wahrsagern die künftigen Dinge enthüllen kann	75

III. TEIL: WIDER DIE ZAUBEREIEN, DIE DARAUF ABZIELEN, AUF NICHT NATÜRLICHEM WEGE BESTIMMTE GÜTER ZU ERLANGEN ODER SICH VON GEWISSEN ÜBELN ZU BEFREIEN ..	79
1. Kapitel: Gegen die „ars notoria“, die dem Menschen verspricht, er könne Wissenschaft erlangen, ohne sie zu studieren oder von einem Lehrer zu erlernen	81
2. Kapitel: Vom Aberglauben oder von dem nichtig-eitlen Tun, welches manche verrichten, um zu Reichtum und Ehren und lasterhaften Liebschaften zu kommen und Glück in ihren Angelegenheiten zu haben ..	85
3. Kapitel: Verwerfung des Aberglaubens der gemeinen Gesundbeter	86
4. Kapitel: Von den Amuletten	93
5. Kapitel: Vom Bösen Blick und von anderem Schadenzauber.....	104
6. Kapitel: Wider die Wahnvorstellung von den Unglückstagen	107
7. Kapitel: Gegen die gemeinen Segensprecher	110
Natürliche Mittel gegen Tollwut und Gift.....	115
8. Kapitel: Über die Austreiber von bösen Geistern in den dämonisch besessenen Menschen.....	118
9. Kapitel: Wider die gemeinen Wetterbeschwörer in Zeiten des Unwetters	129
10. Kapitel: Wider diejenigen, die die Heuschrecke, die Blattlaus und das andere Ungeziefer auf den Landgütern exkommunizieren	136
11. Kapitel: Über die Gebete, die bei nichtigen und abergläubischen Zeremonien gesprochen werden	140
12. Kapitel: Antwort auf die Argumente, mit denen sich die Abergläubischen bei dem Gedanken trösten, dass sie nicht sündigen	148
 <i>Mariano Delgado</i>	
Aberglaube, Zauberei und der Teufel im „Quijote“ (1605/1615) – Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung des Traktates von Pedro Ciruelo.....	161
1. Don Quijotes Urteil über Meister Pedro und seinen wahrsagenden Affen	164
2. Don Quijotes und Sanchos Umgang mit den Vorzeichen	166
3. Der „Quijote“ als Exorzismus?	168
4. Exorzismusparodien bei Cervantes	171
5. Ludischer Umgang mit dem Teufel und dessen Boten im „Quijote“	178
6. „... da ich wohl weiß, was Versuchungen des Teufels sind“	182
7. „... zugleich zu belehren und zu ergötzen“	183
 Bibelstellenregister	187
Personenregister.....	189